



Modulhandbuch

für den Masterstudiengang

Design (M.A.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2025

Wintersemester 2025/26

erstellt am 11.7.2025 von

Fakultät Architektur

Fakultät Architektur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1)	1.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner	Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	15

Empfohlene Vorkenntnisse
keine

Inhalte
<p>Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.</p> <p>Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 1 „Recherche, Konzeption, Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich zunächst benannt und in seiner Bedeutung für den Entwurf analysiert, um ihn anschließend in den Entwurfsprozess zu integrieren. Im Designprojekt 2 „Darstellung und Synthese im Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich um neue Argumente und Ideen erweitert. Er wird als konstitutiv für das Entwurfsthema entwickelt und gestalterisch ausformuliert. Im Designprojekt 3 „Diskursives Verhandeln und Entwerfen“ wird der Vertiefungsbereich anhand von polyvalenten Ergebnissen in Varianten überprüft und zu neuen, gestaltgebenden Strategien als Entwurf ausgearbeitet.</p>

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3), – ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1), – eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2), – vor einem Fachpublikum frei zu sprechen und zusammenhängende Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2), – Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3), – neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1)	6 SWS	15

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1)	MDG1DP1
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	nur im Wintersemester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	6 SWS	deutsch/englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	360

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsstudienarbeit

Inhalte
Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.
Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 1 „Recherche, Konzeption, Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich zunächst benannt und in seiner Bedeutung für den Entwurf analysiert, um ihn anschließend in den Entwurfsprozess zu integrieren.
Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen für einen Entwurf entstehen auf Basis von Recherche, Analyse und Synthese. Problemstellungen werden vor dem Hintergrund der eigenen Kompetenzen und Methoden in einem diskursiven Gestaltungsprozess zum Entwurfsthema entwickelt und zu einem konkreten Semesterprojekt verdichtet. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die auf zeitgenössische Diskurse und Bedingungen reagieren und kongruent zum angebotenen Semesterthema ausgearbeitet werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation der Bedingungen aus Kontexten und Themen (2), eigenständige Entwurfskonzepte zu entwickeln (3),
- einen fachlichen Diskurs zu verfolgen (1), diesen mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe und -diskurse zur Darlegung der eigenen Position zu benützen (3),
- Qualitäten des gestalterischen Handelns zu benennen (2) sowie Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen aber projektorientiert auszuarbeiten (2),
- ihre Kenntnisse über unterschiedliche Entwurfsmethoden aus der Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3),
- Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mit entsprechenden Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben (2), um sie schließlich als valide Ergebnisse als Projekte zu manifestieren und zu vertreten (2, 3),
- Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), zu diskutieren (2) und anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3),
- ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1),
- eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2),
- vor einem Fachpublikum frei und zusammenhängend Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2),
- Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3),
- neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.2 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)		1.2
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Kulturwissenschaftliche und historische Grundkenntnisse

Inhalte
Die Lehre im Modul Kunst- und Kulturwissenschaften umfasst die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur-, Design- und Kunsttheorie, Ästhetik, Kultursoziologie, Semiotik, und Wahrnehmungstheorie. Der Fachbereich untersucht, wie Architektur, Kunst und Design unsere Material- und Dingwelt, Kulturen, Identitäten, Prozesse, soziale Praktiken, Kulturtechniken, Weltanschauungen und nicht zuletzt unseren Alltag prägen. In Vorlesungen, Exkursionen oder Seminaren werden Themengebiete vertieft und Phänomene als auch Gestaltungsergebnisse analytisch betrachtet.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – analytisch, theoretisch zu denken und zu arbeiten (2), – referenzielle Bezüge in der Gruppe zu diskutieren (3), – wissenschaftlich zu agieren (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.2.1 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)	4 SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.2.1 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)	MDG1DK1
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Daniel Buggert (Prof. Materielles Kulturerbe)	nur im Wintersemester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch/englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Im Seminar werden über vermitteltes Wissen in Vorlesungseinheiten und dem erprobten Wissen aus Studienarbeiten design- und kulturwissenschaftliche Themenfelder erschlossen. Die Systematik und Methodik theoretischer Analyse wird anhand folgender Überschriften exemplarisch vertieft.
Wie wurde/wird etwas gemacht?
<ul style="list-style-type: none"> – Elemente, Kategorien und Topoi – Struktur, Ordnung und Raumdefinition – Funktion und Form – Zeremoniell, Ritual und Konvention – Zeitgebundenheit und Überzeitlichkeit – Atmosphäre und Raumwahrnehmung
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Analysemethoden zur ganzheitlichen Objektbetrachtung anzuwenden (2),
- Gestaltungsgrundlagen und -ziele theoretisch zu reflektieren (1, 2),
- das Zusammenwirken von subjektiver und objektiver Betrachtung zu erschließen (3),
- ein Bewusstsein für die Begriffe: Geschichtlichkeit und Dauerhaftigkeit zu erlangen (1),
- Einzelobjekte zu kontextualisieren (2, 3),
- Darstellungstechniken anzuwenden, um Analyseergebnisse grafisch und haptisch vermittelbar zu machen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- theoretisches Wissen in die eigene Praxis zu übertragen (2),
- Systematik und Struktur ihrer theoretischen Grundlagenbildung zu erkennen (1) und diese selbstständig zu reflektieren (3),
- übergeordnete Gestaltungsziele zu präzisieren, um individuelle Haltungen wissenschaftlich zu ergründen (2, 3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.3 Digitale und analoge Technologien 1 (Digital and analogue Technologies 1)		1.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Digitale und physikalische Grundkenntnisse

Inhalte
Dieses Modul wird von technischen Fachdisziplinen beigesteuert und bietet die Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Entwurfs- und Fertigungsmethoden und ihren Anwendungsmöglichkeiten im Design. Dabei liegt der Fokus auf Wissensgewinnung und praktischer Anwendung, z.B. als forschungsbasierte Projektstudie mit experimentellem Charakter.
Fallstudien werden auf der Basis aktueller technischer Entwicklungen ausgearbeitet. Das erforderliche Fachwissen wird in entsprechenden Vorlesungseinheiten vermittelt und erprobt. Die aus den Aufgabenstellungen abgeleiteten Ergebnisse werden präsentiert, ihre Herleitung besprochen und in geeigneten Formaten dokumentiert.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.3.1 Tensegrity	4SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.3.1 Tensegrity	MDG1Tens
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Valter Böhm	Maschinenbau
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Valter Böhm	nur im Wintersemester
Lehrform	
Vorlesung / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Experimentelle Stab- und Fachwerke werden theoretisch erarbeitet und als praktische Versuchsanordnungen ausgearbeitet. Unter Berücksichtigung eines vertiefenden Themenspektrums werden räumliche Konzepte und Konstruktionsprinzipien im Maßstab 1:1 oder im Modell im entsprechenden Maßstab überprüft:
<ul style="list-style-type: none"> – Definition, Geschichte und Entwurfsmethoden von Tensegrity-Strukturen, – Einführung in die mechanische Modellbildung sowie experimentelle und computerorientierte Methoden der Formfindung von Tensegrity-Strukturen, – Grundlagen zur experimentellen und numerischen Analyse der Struktureigenschaften von Tensegrity-Strukturen, – Umsetzung eines semesterübergreifenden Tensegrity-Designprojektes: Ideenfindung, Anfertigung von Modellen, Präsentation sowie Dokumentation des Entwurfsprozesses in Zeichnung, Text, Modell und in digitalen Darstellungsformen. Das Tensegrity-Designprojekt
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – einen Tensegrity-Entwurf systematisch und methodisch durch einen kreativen Gestaltungsprozess herzuleiten (2, 3), – im kreativen Prozess eine Tensegrity-Struktur zu bauen und experimentell mechanisch zu analysieren (2, 3), – Methoden zur Formfindung von vorgespannten Strukturen zu kennen (2,3), – Methoden zur Charakterisierung von mechanischen Eigenschaften von vorgespannten Strukturen zu kennen (2,3), – Prinzipien der nachhaltigen Gestaltung mittels vorgespannter Strukturen, insbesondere

Tensegrity-Strukturen zu kennen und reflektiert anzuwenden (2, 3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage

- ein Projekt eigenständig oder im Team zu bearbeiten, den Teamprozess bewusst zu gestalten und Konflikte zu adressieren und zu lösen (3),
- kreative Prozesse zu strukturieren und zu gestalten (3),
- Unwägbarkeiten des kreativen Prozesses zu reflektieren und eine Resilienz dazu entwickeln (2),
- den eigenen Lernfortschritt zu analysieren (3) und daraus Handlungsweisen abzuleiten (2, 3), fachliche Inhalte darzustellen (in Zwischen- und Abschlusspräsentation) (2) und vor einem Publikum in korrekter Fachsprache zu präsentieren (2).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

- Motro, R.: Tensegrity: Structural Systems for the Future. Butterworth-Heinemann, 2003.
- Heartney, E.: Kenneth Snelson: Forces Made Visible. Hudson Hills Press, 2009.
- Oliveira, M.C.; Skelton, R.E: Tensegrity Systems. Springer, 2009.
- Zhang, J.Y.; Ohsaki, M.: Tensegrity Structures - Form, Stability, and Symmetry. Springer, 2015.
- Vilnay, M.; Chernin, L.; Vilnay, O.: Tensegrity Structures Design Methods. CRC Press, 2023.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.4 Wahlpflichtmodul 1 (Mandatory Elective Module 1)		1.4
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Anja Lapatsch		Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	1	Wahlpflicht	9

Verpflichtende Voraussetzungen
Bachelor-Abschluss

Inhalte
<p>Wahlpflichtmodule erlauben es individuelle Schwerpunkte zu setzen bzw. die interdisziplinäre Ausrichtung des Fachgebietes Design zu vertiefen. Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn an der Fakultät Architektur per Aushang bekannt gegeben und stärken das fachliche Profil der Studierenden. Module sind aus dem Angebot der Fakultät Architektur frei wählbar, doch gibt es quantitätsbedingt kein Anrecht auf einen Platz in einem der Wahlpflichtfächer. Jene Module, die für die Belegung in diesem Modul infrage kommen, sind mit „Wahlpflichtfach MA Design“ gekennzeichnet.</p>

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – sich im Team zu organisieren, zu strukturieren und zu kommunizieren (2), – gemeinsam Ziele zu formulieren und dazu geeignete Methoden einzusetzen (3) und – sich mit unterschiedlichen Ansichten und Kritiken konstruktiv auseinander zu setzen (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.4.1 Wahlpflichtmodul 1 (Mandatory Elective Module 1)	2 SWS	3
2.	1.4.2 Wahlpflichtmodul 2 (Mandatory Elective Module 2)	2 SWS	3

3.	1.4.3 Wahlpflichtmodul 3 (Mandatory Elective Module 3)	2 SWS	3
----	--	-------	---

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.4.1 Wahlpflichtmodul 1 (Mandatory Elective Module 1)	MDGWP1
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Anja Lapatsch	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Nach Stundenverteilungsplan	jedes 2. Semester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	deutsch/englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit die Entwurfsarbeit zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst, sowie analoger und digitaler Technologien und werden in Ergänzung zum disziplinären Lehrangebot der Fakultät Architektur angeboten. Die Wahlpflichtfächer der Fakultät Architektur, die für die Belegung in diesem Modul infrage kommen, sind mit „Wahlpflichtfach MA Design“ gekennzeichnet und werden semesterweise per Aushang ausgewiesen.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung und deren Prozessen zu erkennen (1) und zu benennen (1),
- Zusammenhänge, die bei Gestaltung eine Rolle spielen, sowie die Auswirkungen und Wirksamkeiten von Gestaltungsprozessen zu erkennen (1) und klar zu benennen (1),
- die notwendigen Schlüsse aus den Auswirkungen der Vertiefungsgebiete hinsichtlich der eigenen Projektarbeit zu ziehen (2),
- relevante Erkenntnisse aus den Auswirkungen und Wirksamkeiten der Kontexte zu verstehen und daraus die nötigen Schlüsse für die eigene Projektentwicklung zu ziehen (2),
- **die Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit**

anzuwenden (3),

- die Erkenntnisse methodisch nachvollziehbar und forschungsbasiert in die eigene Projektarbeit zu integrieren (3), um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, zu strukturieren und zu kommunizieren (2),
- gemeinsam Ziele zu formulieren und dazu geeignete Methoden einzusetzen (3) und
- sich mit unterschiedlichen Ansichten und Kritiken konstruktiv auseinander zu setzen (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.4.2 Wahlpflichtmodul 2 (Mandatory Elective Module 2)	MDGWP2
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Anja Lapatsch	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Vgl. Studienplan	jedes 2. Semester
Lehrform	
Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	deutsch/englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Leistungsnachweis

Inhalte
Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit die Entwurfsarbeit zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst, sowie analoger und digitaler Technologien und werden in Ergänzung zum disziplinären Lehrangebot der Fakultät Architektur angeboten. Die Wahlpflichtfächer der Fakultät Architektur, die für die Belegung in diesem Modul infrage kommen, sind mit „Wahlpflichtfach MA Design“ gekennzeichnet und werden semesterweise per Aushang ausgewiesen.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung und deren Prozessen zu erkennen (1) und zu benennen (1),
- Zusammenhänge, die bei Gestaltung eine Rolle spielen, sowie die Auswirkungen und Wirksamkeiten von Gestaltungsprozessen zu erkennen (1) und klar zu benennen (1),
- die notwendigen Schlüsse aus den Auswirkungen der Vertiefungsgebiete hinsichtlich der eigenen Projektarbeit zu ziehen (2),
- relevante Erkenntnisse aus den Auswirkungen und Wirksamkeiten der Kontexte zu verstehen und daraus die nötigen Schlüsse für die eigene Projektentwicklung zu ziehen

(2),

- die Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit anzuwenden (3),
- die Erkenntnisse methodisch nachvollziehbar und forschungsbasiert in die eigene Projektarbeit zu integrieren (3), um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, zu strukturieren und zu kommunizieren (2),
- gemeinsam Ziele zu formulieren und dazu geeignete Methoden einzusetzen (3) und
- sich mit unterschiedlichen Ansichten und Kritiken konstruktiv auseinander zu setzen (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
1.4.3 Wahlpflichtmodul 3 (Mandatory Elective Module 3)	MDGWP3
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Anja Lapatsch	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Vgl. Studienplan	jedes 2. Semester
Lehrform	
Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	deutsch/englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	60

Studien- und Prüfungsleistung
Leistungsnachweis

Inhalte
Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit die Entwurfsarbeit zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst, sowie analoger und digitaler Technologien und werden in Ergänzung zum disziplinären Lehrangebot der Fakultät Architektur angeboten. Die Wahlpflichtfächer der Fakultät Architektur, die für die Belegung in diesem Modul infrage kommen, sind mit „Wahlpflichtfach MA Design“ gekennzeichnet und werden semesterweise per Aushang ausgewiesen.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung und deren Prozessen zu erkennen (1) und zu benennen (1), – Zusammenhänge, die bei Gestaltung eine Rolle spielen, sowie die Auswirkungen und Wirksamkeiten von Gestaltungsprozessen zu erkennen (1) und klar zu benennen (1), – die notwendigen Schlüsse aus den Auswirkungen der Vertiefungsgebiete hinsichtlich der eigenen Projektarbeit zu ziehen (2), – relevante Erkenntnisse aus den Auswirkungen und Wirksamkeiten der Kontexte zu verstehen und daraus die nötigen Schlüsse für die eigene Projektentwicklung zu ziehen (2),

- die Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit anzuwenden (3),
- die Erkenntnisse methodisch nachvollziehbar und forschungsbasiert in die eigene Projektarbeit zu integrieren (3), um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, zu strukturieren und zu kommunizieren (2),
- gemeinsam Ziele zu formulieren und dazu geeignete Methoden einzusetzen (3) und
- sich mit unterschiedlichen Ansichten und Kritiken konstruktiv auseinander zu setzen (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
2.1 Design Projekt 2 (Design Project 2)	2.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Waleska Leifeld	Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	15

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1)

Inhalte
Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.
Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 1 „Recherche, Konzeption, Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich zunächst benannt und in seiner Bedeutung für den Entwurf analysiert, um ihn anschließend in den Entwurfsprozess zu integrieren. Im Designprojekt 2 „Darstellung und Synthese im Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich um neue Argumente und Ideen erweitert. Er wird als konstitutiv für das Entwurfsthema entwickelt und gestalterisch ausformuliert. Im Designprojekt 3 „Diskursives Verhandeln und Entwerfen“ wird der Vertiefungsbereich anhand von polyvalenten Ergebnissen in Varianten überprüft und zu neuen, gestaltgebenden Strategien als Entwurf ausgearbeitet.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3), – ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1), – eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2), – vor einem Fachpublikum frei zu sprechen und zusammenhängende Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2), – Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3), – neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.1.1 Design Projekt 2 (Design Project 2)	6 SWS	15

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
2.1.1 Design Projekt 2 (Design Project 2)	MDG2DP2
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Waleska Leifeld	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	nur im Sommersemester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	6 SWS	deutsch/englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	360

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsstudienarbeit

Inhalte
Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.
Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 2 „Darstellung und Synthese im Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich um neue Argumente und Ideen erweitert. Er wird als konstitutiv für das Entwurfsthema entwickelt und gestalterisch ausformuliert.
Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen für einen Entwurf entstehen auf Basis von Recherche, Analyse und Synthese. Problemstellungen werden vor dem Hintergrund der eigenen Kompetenzen und Methoden in einem diskursiven Gestaltungsprozess zum Entwurfsthema entwickelt und zu einem konkreten Semesterprojekt verdichtet. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die auf zeitgenössische Diskurse und Bedingungen reagieren und kongruent zum angebotenen Semesterthema ausgearbeitet werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation der Bedingungen aus Kontexten und Themen (2), eigenständige Entwurfskonzepte zu entwickeln (3),
- einen fachlichen Diskurs zu verfolgen (1), diesen mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe und -diskurse zur Darlegung der eigenen Position zu benützen (3),
- Qualitäten des gestalterischen Handelns zu benennen (2) sowie Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen aber projektorientiert auszuarbeiten (2),
- ihre Kenntnisse über unterschiedliche Entwurfsmethoden aus der Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3),
- Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mit entsprechenden Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben (2), um sie schließlich als valide Ergebnisse als Projekte zu manifestieren und zu vertreten (2, 3),
- Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), zu diskutieren (2) und anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3),
- ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1),
- eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2),
- vor einem Fachpublikum frei und zusammenhängend Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2),
- Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3),
- neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
2.2 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)	1.2
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner	Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Kulturwissenschaftliche und historische Grundkenntnisse

Inhalte
Die Lehre im Modul Kunst- und Kulturwissenschaften umfasst die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur-, Design- und Kunsttheorie, Ästhetik, Kultursoziologie, Semiotik, und Wahrnehmungstheorie. Der Fachbereich untersucht, wie Architektur, Kunst und Design unsere Material- und Dingwelt, Kulturen, Identitäten, Prozesse, soziale Praktiken, Kulturtechniken, Weltanschauungen und nicht zuletzt unseren Alltag prägen. In Vorlesungen, Exkursionen und Seminaren werden Themengebiete vertieft und Phänomene als auch Gestaltungsergebnisse analytisch und diskursiv betrachtet.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – analytisch, theoretisch zu denken und zu arbeiten (2), – referenzielle Bezüge in der Gruppe zu diskutieren (3), – wissenschaftlich zu agieren (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.2.1 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)	4 SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
2.2.1 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)	MDG2DK2
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Daniel Buggert	nur im Sommersemester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch/englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Mittels themenspezifischer Studienarbeiten werden design- und kulturwissenschaftliche Themenfelder erschlossen. Über die Analyse von Bedeutungen werden konkrete Sinnzusammenhänge sichtbar und ihre Relevanz für entwerfende Disziplinen abgeleitet:
Warum wurde/wird etwas gemacht?
<ul style="list-style-type: none">• Ikonologie• Raumfunktion, Rollen und Repräsentation• Kontinuität und Entwicklung– Zeitliche Bedingtheit: Individuum und Gesellschaft Funktion und Form– Zeremoniell, Ritual und Konvention (Vertiefung)– Atmosphäre und Raumwahrnehmung (Vertiefung)
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedeutungszusammenhänge analytisch zu betrachten (1), um sie als Grundlage für Theoriebildung und Reflexion zu identifizieren (2)
- Bezüge gestalteter Artefakte in Einzelobjekt, Kontext und Ensemble herzustellen (3)
- die Angemessenheit von Gestaltung kritisch zu reflektieren (2, 3)
- Objekte zu kontextualisieren (3)
- Qualitäten zu benennen und objektive Kritik zu üben (2, 3)
- Darstellungstechniken anzuwenden, um Analyseergebnisse grafisch und haptisch vermittelbar zu machen (2)
- die eigene Praxis und Recherhetätigkeit entsprechend zu erweitern und erworbenes Wissen anzuwenden (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Systematik und Struktur aus der notwendigen theoretischen Grundlagenbildung in die eigene Arbeitsweise zu integrieren (3)
- zu erkennen, dass ihre gestalterischen Handlungen Einfluss auf Lebenswirklichkeiten nehmen (1)
- sich ihre gestalterische Verantwortung bewusst zu machen (2), um sie in Folge reflektiert in ihrem individuellen Schaffen wahrzunehmen (3)

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.3 Digitale und analoge Technologien 2 (Digital and analogue Technologies 2)		2.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Digitale und physikalische Grundkenntnisse

Inhalte
Siehe Teilmodule

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Siehe Teilmodule

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.3.1 Augmented Reality Crafting: CyberCraft Archive	4SWS	6
2.	2.3.2 Data Science mit Python	4SWS	6
3.	2.3.3 Digitalisierung und Ethik für Masterstudierende	4SWS	6
4.	2.3.5 Robotic Crafting Models & Prototypes	4SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
2.3.1 RSDS – Regensburg School of Digital Sciences	MDG2 tbd
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
N.N. RSDS	nur im Sommersemester
Lehrform	
Vorlesung / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Aus dem Angebot des Lehrveranstaltungskatalogs der RSDS werden Module angefragt und für das Masterstudium nach Verfügbarkeit geöffnet. Das flexible Modell des RSDS hat es sich zum Ziel gesetzt Studierende aller Fachrichtungen bestmöglich auf zukünftige gesellschaftliche Fragestellungen und die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen vorzubereiten. Nähere Informationen siehe: https://rsds.oth-regensburg.de .
Lernziele: Fachkompetenz
s.u., bzw. modulspezifisch

Lernziele: Persönliche Kompetenz

s.u., bzw. modulspezifisch

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
2.3.1 Augmented Reality Crafting: CyberCraft Archive	MDG2 RSDS_CYA
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christophe Barlieb Prof. Dr. Florian Weininger	Architektur, Bauingenieurwesen
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christophe Barlieb Prof. Dr. Florian Weininger	nur im Sommersemester
Lehrform	
Vorlesung / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Projektarbeit

Inhalte
Industrie 4.0 stellt einen Wandel in unseren modernen Gesellschaften dar. Dabei wird u.a. ein Bereich zum Teil ausgelassen: das Handwerk. Dabei liegt eine Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschine in diesem Bereich nahe – wie kann Robotik die Merkmale des Menschen im handwerklichen Bereich nachahmen und inwiefern kann Robotik den Menschen entlasten und unterstützen? Mit den Chancen und Herausforderungen der sogenannten Adaptive Robotic Practices möchten wir uns in diesem Seminar befassen.
Anhand der Use Cases aus lokalen handwerklichen Unternehmen werden wir gemeinsam untersuchen, inwiefern adaptive Robotik und maschinelles Lernen das Handwerk vorantreiben können. Als erstes wird von der Gruppe eine Tätigkeit des Handwerks ausgesucht, welche „typisch Mensch“ ist (z.B. das Zeichnen oder Tonmusterung). Dieses Seminar hat als Ziel, diese handwerklichen, menschlichen Praktiken zu untersuchen, in einer Datenbank (CyberCraft Archive) zu erfassen und diese anhand von adaptiver Robotik und maschinellem Lernen zu reproduzieren.
Interdisziplinäres und kollaboratives Arbeiten spielt hier eine zentrale Rolle; Sie haben in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihr Fachwissen aus den Bereichen Informatik, Sensorik, Elektrotechnik und/oder Ingenieurwesen einzusetzen.
Konkrete Inhalte (beispielhaft):
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Adaptive Robotic Practices, Mixed Reality, Motion Tracking, Kraft-Drehmoment-Sensoren, parametrische Modellierung, maschinelles Lernen und Robotersimulation – Grundlegende Konzepte der Adaptive Robotic Practices: Vor- und Nachteile – Wie entwickelt man Algorithmen, um Adaptive Robotic Practices zu rationalisieren? – Wie programmiert man Skripte für Adaptive Robotic Practices und Mixed Reality? – Einführung und Nutzung unterschiedlicher Software: in den ersten Wochen können sich die

Teilnehmer*innen u.a. anhand von Tutorials mit den in dem Seminar genutzten Tools vertraut machen.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach Abschluss des Moduls

- haben die Studierenden ein breites, praxisbezogenes Verständnis von Cybercrafts: Neue Entwurfs-, Planungs- und Fertigungsverfahren unter Verwendung von Motion Tracking, parametrisches Entwerfen, erweiterte Realität, maschinelles Lernen und Roboter-Simulation (1),
- können die Studierenden ihr erworbenes Wissen mit Hilfe von Motion Tracking, parametrisches Entwerfen, erweiterte Realität, maschinelles Lernen und Roboter-Simulation anwenden, um Probleme in ihren Projekten zu lösen (2),
- verstehen die Studierenden die Vor- und Nachteile von parametrischen, generativen und algorithmischen Entwurfssystemen in den Bereichen Design, Konstruktion und Fertigung. (3),
- verstehen die Studierenden die Bedeutung dieser neuen Cyberpraktiken und können ihre sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen einschätzen (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden verfügen über ausgeprägte teambildende und transdisziplinäre Erfahrungen und Kenntnisse (2).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
2.3.2 Data Science mit Python	MDG2 RSDS_DSP
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Goldhacker	Maschinenbau
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Markus Goldhacker	nur im Sommersemester
Lehrform	
Vorlesung / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
Dieses interdisziplinäre Seminar deckt ein breites Themengebiet rund um den Digitalisierungsbereich Data Science ab. Es werden von der Einführung in die Programmierung, über den Umgang mit und der Visualisierung von Daten, bis zum Kennenlernen und Anwenden von Machine Learning Kenntnisse vermittelt. Anhand praktischer Fallbeispiele und Aufgaben aus verschiedenen Fachbereichen – facheigenen und fachfremden – wenden die Studierenden ihr erworbenes Wissen interdisziplinär in Übungen an. Es wird sich den methodischen Themen anwendungsorientiert genähert.
Konkrete Inhalte:
<ul style="list-style-type: none"> – Python Crashkurs: Einführung in die Programmierung mittels Python und JupyterLab – Einführung in die Datenanalyse mit Python – Vermittlung des CRISP-DM als Grundkonzept: Business Understanding, Data Understanding, Data Preparation, Modelling, Evaluation, Deployment – Wiederholung wichtiger mathematischer und statistischer Methoden und deren Anwendung in Python und JupyterLab – Visualisierung von Daten, statistischen Maßen und Verteilungen – Explorative Datenanalyse und Feature Engineering – Vorverarbeitung von Daten: z.B. Filterung, Glättung, Missing Values Handling, Dimensionsreduktion – Einführung in Machine Learning und Anwendung in Python <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist unüberwachtes und überwachtes Lernen? ○ Kennenlernen und Anwendung erster Algorithmen und Modelle auf Daten aus verschiedenen Fachbereichen ○ Evaluation von Modellen
Dieses Seminar ist Teil der Veranstaltungsreihe „Data Science mit Python“, „Machine Learning & KI mit Python“ und „Data Science & IoT Projects: Train your own Machine Learning Model“ der

Regensburg School of Digital Sciences (RSDS). Jede dieser Veranstaltungen kann unabhängig voneinander besucht werden. In jeder dieser Veranstaltungen werden Themen vermittelt, die sich ergänzen.

Lernziele: Fachkompetenz

- Die Studierenden verfügen über ein Verständnis für Data Science und die zugrundeliegenden Schritte des sog. CRISP-DM Zyklus, sowie der praxisrelevanten Anwendung dieser in verschiedenen Fachbereichen (2),
- Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen rund um datenanalytische Themen und können somit sowohl auf strategischer, als auch technischer Ebene in Diskussionen bestehen (2),
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Programmiersprache Python und deren Anwendung in der Datenanalyse, der Datenvisualisierung und des Machine Learning (2).
- Sie wissen, wie man mit Datensätzen aus verschiedenen Fachbereichen im Kontext der Data Science umgeht (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Die Studierenden sind befähigt, datenanalytische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten und können somit unternehmerische Entscheidungen auf diesem Gebiet fachlich fundiert treffen (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

2.3.3 Digitalisierung und Ethik für Masterstudierende		MDG2 RSDS_DuEM
Verantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Thomas Kriza		Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz
Prof. Dr. Thomas Kriza		nur im Sommersemester
Lehrform		
Vorlesung / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Die Lehrveranstaltung thematisiert die technischen Entwicklungen der Digitalisierung und die mit ihr einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen und ethischen Fragen. Thematisiert werden insbesondere:
<ul style="list-style-type: none"> – technische Aspekte der Digitalisierung: u.a. künstliche Intelligenz, Big Data- Analysen, soziale Medien, Smart Homes, Virtual Reality, digitalisierte Medizin- und Biotechnik, ... – Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft, das Individuum und die Berufswelt: u.a. menschliche Beziehungen und Kommunikation in sozialen Medien, personalisierte (Wahl-)Werbung, Leben und Arbeiten in der Industrie 4.0, der – „gläserne“ Mensch/Bürger/Patient, ... – ethische Fragen der Digitalisierung: u.a. „Welchen Stellenwert haben Privatsphäre und Datenschutz in einer digitalen Welt?“, „Wie können wir von den technischen Entwicklungen der Digitalisierung als freie und selbstbestimmte Individuen mit einer unantastbaren Menschenwürde solidarisch profitieren?“ – die bestimmenden kulturellen Menschenbilder, Wertvorstellungen und Sinnhorizonte der Gegenwart sowie die mit den Dynamiken der modernen Technik verbundenen Denkmuster – Die Auswahl der Beispiele und Anwendungsfelder wird einen direkten Bezug zum Studienfach der Teilnehmenden aufweisen. Spezielle technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- zentrale technische Aspekte der Digitalisierung zu kennen (1) und den Kern ihrer Funktionsweise zu verstehen (3),
- die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft und auf das individuelle und berufliche Leben des Menschen an konkreten Fällen einzuschätzen und dabei sowohl die Potentiale als auch die Risiken der Technik im Blick zu behalten (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende kulturelle Wertvorstellungen und Menschenbilder zu kennen (1) und die technischen Potentiale der Digitalisierung vor diesem Hintergrund ethisch zu beurteilen (3),
- zentrale ethische und philosophische Fragen der Digitalisierung zu verstehen und dabei reflektierte eigene ethische Positionen einzunehmen und vor anderen zu begründen (3),
- in freien Diskussionen mit anderen ein Bewusstsein für ethisch verantwortliches Handeln im Umgang mit den technischen Möglichkeiten der Digitalisierung herauszubilden (3),
- sich selbstständig und eigenverantwortlich Wissen aus geeigneten Quellen anzueignen, dabei auch englischsprachige Fachliteratur zu berücksichtigen und sich damit auf den Leistungsnachweis vorzubereiten (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung		
2.3.4 Robotic Crafting Models & Prototypes	MDG2 RSDS_RobCraft		
Verantwortliche/r	Fakultät		
Prof. Christophe Barlieb	Architektur		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Prof. Christophe Barlieb, Marc Schmailzl	nur im Sommersemester		
Lehrform			
Vorlesung / Seminar			
Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1/2	4 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung

Portfolioprüfung

Inhalte

Strukturierte Vorlesungen begleitet von integrierten Studioübungen führen in die Geschichte, Theorie und Praxis der Roboterfertigung ein, die für die zeitgenössische digitale Prototypenentwicklung und -herstellung relevant sind. Der Lehrgang führt in die Grundlagen der Robotik (PTP, LIN, G-CODE, ROS, ML, etc.) sowie in die Programmierung (KRL) und Steuerung von Robotern ein. Darüber hinaus werden grundlegende Prinzipien der Automatisierung, visuelles Scripting und Programmierung vermittelt. Dieses Modul baut auf das CNC Crafting Modul.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Roboterfertigungsumgebungen zu beherrschen, zu steuern und zu navigieren (1, 2, 3),
- wichtige Kenntnisse der Robotik und Automatisierung zu erwerben und Einblick in die Funktionsweise von Algorithmen zur Automatisierung komplexer Aufgaben mit nur wenigen Codezeilen zu erhalten (1, 3),
- zu verstehen, dass Roboterfertigung ein generatives Gestaltungsmittel ist (1, 3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Arbeit selbstständig nach einem Zeitplan zu strukturieren (2),
- in einem Team zu arbeiten und die Grundprinzipien und Vorzüge einer diskursiven Teamarbeit zu benennen (1, 2, 3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht

bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)		3.1
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Anja Lapatsch		Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	15

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1) und Design Projekt 2 (Design Project 2)

Inhalte
Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.
Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 1 „Recherche, Konzeption, Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich zunächst benannt und in seiner Bedeutung für den Entwurf analysiert, um ihn anschließend in den Entwurfsprozess zu integrieren. Im Designprojekt 2 „Darstellung und Synthese im Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich um neue Argumente und Ideen erweitert. Er wird als konstitutiv für das Entwurfsthema entwickelt und gestalterisch ausformuliert. Im Designprojekt 3 „Diskursives Verhandeln und Entwerfen“ wird der Vertiefungsbereich anhand von polyvalenten Ergebnissen in Varianten überprüft und zu neuen, gestaltgebenden Strategien als Entwurf ausgearbeitet.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3), – ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1), – eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2), – vor einem Fachpublikum frei zu sprechen und zusammenhängende Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2), – Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3), – neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.1.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)	6 SWS	15

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
3.1.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)	MDG3DP3
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Anja Lapatsch	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld LB	Jedes Semester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	6 SWS	deutsch/englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90	360

Studien- und Prüfungsleistung
Prüfungsstudienarbeit

Inhalte
Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter behandelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet. Im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgt eine Ausformulierung als Projektstudie, die in konkrete Lösungen mündet – Gestaltungsformen und -formate werden mit den Lehrenden abgestimmt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Konzeption und Entwurf.
Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 3 „Diskursives Verhandeln und Entwerfen“ wird der Vertiefungsbereich anhand von polyvalenten Ergebnissen in Varianten überprüft und zu neuen, gestaltgebenden Strategien als Entwurf ausgearbeitet.
Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen für einen Entwurf entstehen auf Basis von Recherche, Analyse und Synthese. Problemstellungen werden vor dem Hintergrund der eigenen Kompetenzen und Methoden in einem diskursiven Gestaltungsprozess zum Entwurfsthema entwickelt und zu einem konkreten Semesterprojekt verdichtet. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die auf zeitgenössische Diskurse und Bedingungen reagieren und kongruent zum angebotenen

Semesterthema ausgearbeitet werden.

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation der Bedingungen aus Kontexten und Themen (2), eigenständige Entwurfskonzepte zu entwickeln (3),
- einen fachlichen Diskurs zu verfolgen (1), diesen mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe und -diskurse zur Darlegung der eigenen Position zu benützen (3),
- Qualitäten des gestalterischen Handelns zu benennen (2) sowie Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen aber projektorientiert auszuarbeiten (2),
- ihre Kenntnisse über unterschiedliche Entwurfsmethoden aus der Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3),
- Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mit entsprechenden Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben (2), um sie schließlich als valide Ergebnisse als Projekte zu manifestieren und zu vertreten (2, 3),
- Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), zu diskutieren (2) und anzuwenden (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Entwerfen als komplexe Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren (3),
- ihr Vokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1),
- eine Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), um die eigenen Argumente und Thesen zu analysieren und zu beschreiben (2),
- vor einem Fachpublikum frei und zusammenhängend Standpunkte zu artikulieren und Fragestellungen darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2),
- Rückmeldungen und Kritik konstruktiv aufzunehmen (3),
- neu erworbenes Wissen zu reflektieren und in das eigene Handeln einzubinden (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.2 Exposé (Exposé)		MDG3EX
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Anja Lapatsch		Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1) und Design Projekt 2 (Design Project 2)

Inhalte Das Modul dient der eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema, das ein Arbeits- und Recherchevorhaben beschreibt und kommuniziert. s.u.

Lernziele: Persönliche Kompetenz s.u.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.2.1 Exposé (Exposé)	4 SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
3.2.1 Exposé (Exposé)	MDG3EX
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Anja Lapatsch	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Anja Lapatsch Prof. Christian Hoffelner LB	Jedes Semester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	4 SWS	deutsch/englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60	120

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Ein Exposé ist eine eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema, das ein Arbeits- und Recherchevorhaben beschreibt und kommuniziert. Umfang, Themenwahl und visualisierte Recherchen sind mit der Vorbereitung für die Entwurfsarbeit einer Thesis vergleichbar. Die Studierenden entwickeln eigenständig ein praxisorientiertes Thema und eine daraus abgeleitete Fragestellung, die das Potenzial für eine fundierte gestalterisch, künstlerische Ausarbeitung bietet. Durch eine umfassende Recherche wird überprüft, ob die geplante Fragestellung inhaltlich tragfähig ist und eine reflektierte Anwendung der im Studium erworbenen gestalterischen Kompetenzen ermöglicht. Das Exposé beinhaltet die schriftliche und visuelle Ausarbeitung des Themas. Es reflektiert Relevanz, Potenzial, methodisches Vorgehen und mögliche Herausforderungen des Projekts. Die theoretische wie praktische Einbettung des Designs findet aus verschiedenen Blickwinkeln statt. Diskurse aus Kunst, Architektur und Technik oder aus Bereichen wie der Designtheorie, Designwissenschaft, Designgeschichte, Kulturwissenschaft oder interdisziplinäre Fragestellungen beispielsweise aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, bilden hierfür Startpunkte aus. Ziel ist es, gestalterische Vorhaben fachlich und theoretisch reflektiert, zu kontextualisieren, in den Gestaltungsdiskurs zu überführen und praxisorientiert für eine nachfolgende Projektarbeit vorzubereiten. Inhaltlich zeigt die wissenschaftliche Arbeit ein vergleichbares Spektrum des theoretischen Teils der Masterthesis auf. Die Ergebnisse werden in kleinen Broschüren verschriftlicht und öffentlich anhand einer Projektion präsentiert.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig und methodisch Themen und Fragestellungen zu erarbeiten (3), die dem Umfang und Anspruch einer Masterabschlussarbeit entsprechen,
- das in der Themenstellung liegende gestalterische Potenzial klar zu formulieren und zu reflektieren (2),
- in angemessener, kompakter Form schriftlich zu gliedern, auszuführen und auszuarbeiten (2) und zu einer eigenen Conclusio zu überführen (3),
- die eigenen fachlichen und gestalterischen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und daraus eine strategisch ausgerichtete Themenwahl abzuleiten, die sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur beruflichen Weiterqualifikation beiträgt (1),
- Quellen zielgerichtet zu finden, zu erfassen und zu bewerten (2),
- Quellen und Zitate korrekt zu benennen (1),
- komplexe gestalterische und forschungsbezogene Inhalte in sprachlich präziser, kohärenter und adressatengerechter Form zu formulieren und darzustellen (2),
- Text, Bild und ggf. grafische Elemente so zu kombinieren, dass sie gemeinsam eine nachvollziehbare und überzeugende Darstellung des Projektvorhabens ermöglichen (2).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Informationen zu sammeln, Problemstellungen zu definieren (1), Analysemethoden anzuwenden (2), Quellen kritisch zu beurteilen und Handlungsstrategien zu formulieren (3),
- ein eigenständiges, reflektiertes Projektvorhaben zu entwickeln und dabei Verantwortung für Qualität und Tiefe des Vorhabens zu übernehmen (3),
- eigene Entscheidungen zu Forschungsthema, Methodik und Darstellung zu begründen und kritisch zu hinterfragen (3),
- wissenschaftliche Quellen eigenständig zu recherchieren, kritisch zu bewerten und in Text- und Medienformate korrekt zu integrieren (3),
- geeignete Darstellungsformen (z.B. Diagramme, Moodboards, Skizzen, Visualisierungen) zur Ergänzung und Vertiefung der schriftlichen Argumentation einzusetzen (2),
- eigene Standards mit wissenschaftlicher und gestalterischer Text- und Medienproduktion abzugleichen (z. B. Literatur- und Bildrecherche, Zitation, Layout, Bildnachweise, Strukturierung) und sicher anzuwenden (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
3.3 Freies Gestalten (Experimental Design)	3.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte

Das Modul bietet einen offenen Rahmen für experimentelle, konzeptuelle und interdisziplinäre Entwurfsprozesse im Spannungsfeld von künstlerischem Objekt, Raum, Bild, Material und Technologie. Das Modul fördert selbstbestimmtes, prozessorientiertes Arbeiten und wird durch individuelle Betreuung, gemeinsame Zwischenpräsentationen, Werkstattformate und gegebenenfalls externe Inputs begleitet. Ziel ist die Entwicklung von künstlerisch-gestalterischen Fähigkeiten, die zu komplexen Entwurfsideen jenseits klassischer Formate führen. Die Studierenden schärfen ihr konzeptionelles Denken, ihre ästhetische Urteilsfähigkeit und ihre Bereitschaft zum experimentellen, risikofreudigen Arbeiten.

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Projekte zu entwickeln (3), eigene Arbeiten kritisch zu reflektieren (2),
- kreativ mit offenen Prozessen zu arbeiten (2),
- selbstorganisiert und entscheidungsfreudig zu agieren (2),
- konstruktiv mit Unsicherheit und Scheitern als Teil von Entwicklungsprozessen umzugehen (3),
- Ideen innerhalb der Gruppe zu kommunizieren (2), in kollegialem Austausch Kommunikations- und Kritikfähigkeit zu üben (1, 2),
- auf andere Disziplinen einzugehen und in interdisziplinären Kontexten zusammenzuarbeiten (1, 2).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.3.1 Freies Gestalten (Experimental Design)	3SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
3.3.1 Freies Gestalten (Experimental Design)	MDG3 
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	Mindestens jedes zweite Semester
Lehrform	
Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	3 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45	135

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Das Modul bietet einen offenen Rahmen für experimentelle, konzeptuelle und interdisziplinäre Entwurfsprozesse im Spannungsfeld von künstlerischem Objekt, Raum, Bild, Material und Technologie. Die Studierenden entwickeln eigene gestalterische Fragestellungen, forschen an individuellen Ausdrucksformen und erproben neue mediale, szenografische oder materielle Strategien. Möglich sind u. a. Arbeiten mit analogen und digitalen Medien, KI-gestützten Bildverfahren, filmischen Mitteln, performativen Rauminszenierungen oder materialbasierten Experimenten. Dabei stehen forschendes Entwerfen, kritisches Reflektieren und der kreative Umgang mit offenen Prozessen im Mittelpunkt. Das Modul fördert selbstbestimmtes, prozessorientiertes Arbeiten und wird durch individuelle Betreuung, gemeinsame Zwischenpräsentationen, Werkstattformate und gegebenenfalls externe Inputs begleitet. Ziel ist die Entwicklung von künstlerisch-gestalterischen Fähigkeiten, die zu komplexen Entwurfsideen jenseits klassischer Formate führen. Die Studierenden schärfen ihr konzeptionelles Denken, ihre ästhetische Urteilsfähigkeit und ihre Bereitschaft zum experimentellen, risikofreudigen Arbeiten.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in zeitgenössischen künstlerischen Diskursen zu bewegen, künstlerische Methoden zu erproben und anzuwenden und interdisziplinäre Bezüge herzustellen (2),
- konzeptionelle Themen inhaltlich zu erarbeiten und ein tieferes Verständnis von komplexen Zusammenhängen zu entwickeln (2),
- basierend auf einer breiten inhaltlich-theoretischen Auseinandersetzung (1, 2) ihre Erkenntnisse und Ideen zu formulieren und in einen eigenen Gestaltungsvorschlag zu übersetzen (3), gestalterisch zu artikulieren (3), konzeptionell zu reflektieren (3),
- konzeptionell tragfähige Lösungsansätze für Entwürfe unter Integration kontextueller Fragestellungen zu erarbeiten (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Projekte zu entwickeln (3),
- eigene Arbeiten kritisch zu reflektieren (2),
- kreativ mit offenen Prozessen zu arbeiten (2),
- selbstorganisiert und entscheidungsfreudig zu agieren (2),
- konstruktiv mit Unsicherheit und Scheitern als Teil von Entwicklungsprozessen umzugehen (3),
- Ideen innerhalb der Gruppe zu kommunizieren (2), in kollegialem Austausch Kommunikations- und Kritikfähigkeit zu üben (1, 2),
- auf andere Disziplinen einzugehen und in interdisziplinären Kontexten zusammenzuarbeiten (1, 2).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
4.1 Masterarbeit (Master Thesis)	4.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur Architektur Architektur

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1	Pflicht	18

Verpflichtende Voraussetzungen
Für 4.1.1,2, Design Projekt 1, Design Projekt 2, Design Projekt 3, Exposé; für 4.1.2 (Präsentation) mindestens „ausreichend“ in 4.1.1 (Gestalterisch-wissenschaftliche Ausarbeitung)

Inhalte
s. Teilmodule 4.1.1 und 4.1.2
Die Masterarbeit besteht aus einer praktisch-gestalterischen Masterarbeit und einer theoretisch-wissenschaftlichen Masterthesis. Sie wird von dem Masterseminar begleitet.
Das Projekt schließt mit einer hochschulöffentlichen Präsentation und einer Dokumentation des Entwurfsprozesses und der Ergebnisse ab. Alle im Rahmen der Masterabschlussarbeit entstandenen digitalen Materialien – bestehend aus redaktionell nutzbaren hochwertigen Bild- und Videodateien, 3D-Daten und Erläuterungstexten, u.ä. – sind der Hochschule bzw. dem Studiengang in geeigneter Form (z. B. per Datenträger oder über einen Upload auf den Hochschulserver) zur Archivierung bereitzustellen.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none">– eigenständig Fragestellungen zu definieren (2), ergänzende Informationen zu sammeln (2), Analysen und kritische Reflektionen zu entwickeln (3),– eine selbst gewählte Aufgabenstellung in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu einem Ergebnis führen zu können,– zu zeigen, dass eine individuelle, reflektierte und professionell gestalterische Position entwickelt wurde (3),– verantwortungsvoll, nachhaltig und auf hohem fachlichem Niveau in einem disziplinären oder transdisziplinären Gestaltungsfeld tätig zu sein (2) – und dabei einen impulsgebenden Beitrag zur kulturellen sowie wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten (3),– eine fundierte designorientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Gestaltungspraxis auszuüben, die neben den bekannten, etablierten Techniken der Gestaltung einen Schwerpunkt auf künstlerische, experimentelle und innovative Prozesse legt (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.1.1 Masterarbeit (Master Thesis, Written Proposal)	0 SWS	15
2.	4.1.2 Präsentation der Masterarbeit (Master Thesis, Presentation)	0 SWS	3

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
4.1.1 Gestalterisch-wissenschaftliche Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis)	MDG4MA
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld LB	in jedem Semester
Lehrform	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Bewertung durch Prüferinnen und Prüfer

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		deutsch/englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	450

Studien- und Prüfungsleistung
Masterarbeit

Inhalte
Die Master-Abschlussarbeit belegt in besonderem Maße die Fähigkeit, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln und ein gestalterisches Projekt selbstverantwortlich über alle Phasen hinweg – vom Experiment, der Planung über die Umsetzung bis zur kritischen Reflexion und Präsentation – durchzuführen. Die Studierenden zeigen, dass sie ihre im Studium erworbenen gestalterischen, methodischen und theoretischen Kompetenzen gezielt einsetzen können, um eine eigenständige gestalterische Haltung zu formulieren und diese im Spannungsfeld von Design, Kunst und gesellschaftlicher Relevanz praxisnah umzusetzen.
Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit künstlerischen und/oder wissenschaftlichen Positionen, die für das eigene Projekt von Bedeutung sind. Die Masterarbeit reflektiert das Vorhaben aus einer theoretisch-wissenschaftlichen Perspektive und verortet es zugleich innerhalb praktischer, professioneller und gesellschaftlicher Kontexte – sowohl dokumentarisch als auch gestalterisch nachvollziehbar. Im begleitenden Masterseminar weisen die Studierenden nach, dass sie ihre Entwurfstätigkeit auf der Grundlage fachlicher und methodischer Kenntnisse durchführen und überzeugend darstellen und vermitteln können. Die Ergebnisse werden abschließend präsentiert und publiziert.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständig gestalterisch-konzeptionell und forschungsbasiert an einer aktuellen und relevanten Fragestellung zu arbeiten (3),
- im Studium erlernte Kompetenzen, wie die eigenständige Entwurfstätigkeit, die theoretische Kontextualisierung sowie das Entwickeln von Lösungsstrategien, Arbeitsmethoden und Organisationsformen zu beherrschen (2),
- eine selbst gewählte Aufgabenstellung in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu einem Ergebnis führen zu können (3),
- künstlerisch-forschende Praxis sowie gestalterische Wissensproduktion kritisch zu reflektieren und einzuordnen (3),
- eigenständig entwickelte Forschungs- und Gestaltungsziele im Rahmen der Masterarbeit überzeugend zu formulieren, methodisch fundiert umzusetzen und argumentativ zu vertreten (3),
- geeignete Methoden, Werkzeuge und Strategien für die individuelle künstlerisch-forschende Arbeit zu identifizieren, weiterzuentwickeln und in die eigene gestalterische Praxis zu integrieren (2),
- ihre Projekte raumbezogen zu inszenieren, auszustellen und kuratorisch zu begleiten – einschließlich der Konzeption von Ausstellungsmöblierung sowie der Entwicklung von Formaten der Ausstellungskommunikation (z.B. Einladungen, Plakate, Webauftritte oder das Bespielen von digitale Plattformen) (3),
- Verantwortung für die professionelle Präsentation ihrer Arbeiten gegenüber externen Partnern und Institutionen zu übernehmen, um ihre gestalterischen Positionen selbstbewusst, überzeugend und adressatengerecht zu vertreten – insbesondere im Dialog mit Unternehmen, kulturellen Einrichtungen oder einer breiten Öffentlichkeit (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Fragestellungen zu definieren (2), ergänzende Informationen zu sammeln (2), Analysen und kritische Reflektionen zu entwickeln (3),
- eine selbst gewählte Aufgabenstellung in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu einem Ergebnis führen zu können,
- zu zeigen, dass eine individuelle, reflektierte und professionell gestalterische Position entwickelt wurde (3),
- verantwortungsvoll, nachhaltig und auf hohem fachlichem Niveau in einem disziplinären oder transdisziplinären Gestaltungsfeld tätig zu sein (2) – und dabei einen impulsgebenden Beitrag zur kulturellen sowie wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten (3),
- eine fundierte designorientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Gestaltungspraxis auszuüben, die neben den bekannten, etablierten Techniken der Gestaltung einen Schwerpunkt auf künstlerische, experimentelle und innovative Prozesse legt (3).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
4.1.2 Präsentation (Presentation)	MDG4MAP
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld LB	in jedem Semester
Lehrform	
mündliche, hochschulöffentliche Präsentation	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		deutsch/englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	90

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation, 15 Minuten

Inhalte
Im Zentrum des Moduls steht die eigenverantwortliche Konzeption, Organisation und Umsetzung der öffentlichen Präsentation der Masterarbeit in geeigneter Form mit Diskussion und Verteidigung. Die Studierenden entwickeln geeignete Formate, um ihre gestalterischen Abschlussarbeiten professionell, adressatengerecht und wirkungsstark zu inszenieren. Dabei gestalten sie den Ausstellungsraum aktiv, planen die räumliche Anordnung, wählen Präsentationsmedien aus und übernehmen kuratorische Aufgaben wie die inhaltliche Rahmung, die Vermittlung sowie die gestalterische Kommunikation (z.B. Einladung, Plakat, digitale Medien). Die Studierenden übernehmen Verantwortung für die Gesamtpräsentation – sowohl in Bezug auf ihre eigene Arbeit als auch im Zusammenspiel mit anderen Arbeiten im Ausstellungskontext. Dabei erproben sie Formate der kollektiven Organisation, dokumentieren den Prozess und treten in den öffentlichen Diskurs über Gestaltung, Theorie und gesellschaftliche Relevanz ihrer Arbeit.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Masterarbeit in einem öffentlichen Vortrag innerhalb eines vorgegebenen Rahmens zu präsentieren (3),
- analoge und digitale Präsentationsformate für ihre gestalterische Masterarbeit konzeptionell zu entwickeln und fachlich fundiert umzusetzen (3),
- räumliche, mediale und kuratorische Strategien zur wirkungsvollen Inszenierung gestalterischer Arbeiten anzuwenden (2),
- Inhalte, Methoden und Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit klar, präzise und zielgruppengerecht zu vermitteln (2), ihre Lösungsansätze verständlich zu erklären (3) und ihre Haltung zu den gewählten gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen darzulegen (3),
- Rückfragen zu ihrer Planung umfassend und fundiert zu beantworten (2), und ihre eigene Arbeit in Bezug auf das Forschungsvorhaben kritisch zu reflektieren (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre gestalterische Haltung eigenverantwortlich, reflektiert und überzeugend zu vertreten (3),
- Präsentationssituationen selbstsicher zu bewältigen und ihre Masterarbeit inhaltlich und visuell schlüssig sowie adressatengerecht zu kommunizieren (2),
- mit öffentlicher Sichtbarkeit, professionellem Feedback und kritischer Rückmeldung konstruktiv und souverän umzugehen (2),
- eigenständig Prioritäten zu setzen, ihre Arbeitsprozesse realistisch zu strukturieren und Verantwortung für die Gesamtwirkung ihrer gestalterischen Arbeit im Präsentationskontext zu übernehmen (3),
- ihr persönliches gestalterisches Profil im Spannungsfeld von Kritik, Selbstreflexion und professioneller Außenwirkung weiterzuentwickeln (3),
- aus dem erreichten Stand Ausblicke und fortführende Fragestellungen zu formulieren (3).

Literatur

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
4.2 Masterseminar (Master Seminar)	MDG4MAS
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld LB	in jedem Semester
Lehrform	
Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	3 SWS	deutsch/englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45	135

Studien- und Prüfungsleistung
Kolloquium, 15 Minuten

Inhalte
Das Masterseminar schafft einen Raum, in dem der aktuelle Stand der Master Abschlussarbeit kontinuierlich reflektiert und zur Diskussion gestellt werden kann. In diesem Rahmen wird der Entwicklungsprozess regelmäßig präsentiert und diskutiert. Dabei gilt es, für jede Phase der Arbeit eine passende und überzeugende Form der Kommunikation zu entwickeln. Die Masterstudierenden erproben grundlegende Kompetenzen im Konzipieren und Formulieren eines eigenen Entwurfs-, Gestaltungs- und Forschungsvorhabens. Die in einem Exposé zunächst weit gefassten Fragestellungen zu einem selbstgewählten, relevanten Themenfeld werden im Laufe des Masterseminars – im intensiven und selbst organisierten Austausch mit den Lehrenden und Mitstudierenden – präsentiert und diskutiert. Dieser vom Austausch geprägte Prozess mündet schließlich in einer individuell ausgearbeiteten theoretischen Thesis, die das Fundament für die praktische Masterarbeit bildet.
Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Entwurfstätigkeit auf der Grundlage fachlicher und methodischer Kenntnisse durchzuführen, um diese überzeugend darstellen und vermitteln zu können (3),
- fundierte Kenntnisse des fachbezogenen Diskurses sowie Kompetenzen in der schriftlichen und gestalterischen Aufbereitung eines eigenständig entwickelten und für die individuelle Masterthesis relevanten Themenfeldes überzeugend in Wort und Bild zu kommunizieren (3),
- wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und einzugrenzen (3),
- die dabei und in der praktischen Forschungstätigkeit auftretenden Schwierigkeiten und Herausforderungen zu erkennen, Teilergebnisse darzulegen, kritisch zu diskutieren sowie Rezensionen von Kommilitonen praktisch-kreativ und psychologisch-konstruktiv umzusetzen(3),
- Sie tauschen sich über die Möglichkeiten aus, die unterschiedlichen Methoden innerhalb ihres Masterprojektes zu kombinieren und unterstützen sich gegenseitig mit Anregungen und Lösungsansätzen (3). Hinzu kommen der Austausch und die kritische Reflexion über die eigene gestalterische Haltung (3).

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig gestalterisch relevante Problem- und Fragestellungen zu definieren (2), geeignete Informationen zu recherchieren (2), fundierte Analyseverfahren auszuwählen und anzuwenden (3), kritisch zu reflektieren und daraus tragfähige Handlungsansätze abzuleiten (3),
- den Einfluss und die Relevanz der bildenden Künste, technologischer Entwicklungen sowie kulturwissenschaftlicher Denkansätze für die Qualität und Konzeption ihrer gestalterischen Projekte zu benennen (2), diese in ihre Arbeiten zu übertragen (3) und als integralen Bestandteil ihrer konzeptionellen und entwerferischen Strategien auszuarbeiten (3),
- auf Grundlage analytischer und interpretativer Auseinandersetzung eigenständig Entwurfsthemen zu formulieren, Fragestellungen und Zielsetzungen zu definieren (3), qualitative Kriterien zu bestimmen (2) sowie methodisch fundierte Lösungsansätze zu entwickeln und gestalterisch zu vertiefen (3),
- ihre Kenntnisse im Bereich der Entwurfsmethodik sowie der Designtheorie in eigene Strategien einzubringen, weiterzuentwickeln und situationsbezogen anzuwenden (3),
- eigenständig in Projekten mit höherer Komplexität unterschiedliche Parameter zueinander in Beziehung zu setzen, entwerferisch auszuarbeiten (3) und innerhalb des Vertiefungsschwerpunktes zusammenzuführen (3),
- ihre gestalterischen Konzepte und Ideen in inhaltlich kohärenten, zweidimensionalen und dreidimensionalen Darstellungstechniken – wie Zeichnungen, Modellen oder digitalen Medien – adäquat zu visualisieren, sowie diese schriftlich, mündlich und medienübergreifend überzeugend zu präsentieren, fachlich nachvollziehbar zu erläutern (2) und zur Diskussion zu stellen (2).

Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.3 Wahlpflichtmodul Allgemeinwissenschaften (Mandatory Elective Module General Sciences)		4.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1	Wahlpflicht	6

Inhalte
Schwerpunktbildung und Vertiefung ausgewählter Wissenschaftsgebiete, insbesondere der allgemeinwissenschaftlichen Fachgebiete der OTH Regensburg und Universität Regensburg.

Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> – zu ausgewählten Themen verschiedener Wissenschaften, insbesondere der Allgemeinwissenschaften, vertiefte Kenntnisse zu erarbeiten (3), – bzw. ihre Kommunikationsfähigkeit transdisziplinär zu schärfen und Sprachkompetenzen zu vertiefen (2).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.3.1 AW-Modul 1 (Elective Module General Sciences 1)	2 SWS	2
2.	4.3.2 AW-Modul 2 (Elective Module General Sciences 2)	2 SWS	2
3.	4.3.3 AW-Modul 3 (Elective Module General Sciences 3)	2 SWS	2

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung		
4.3.1 AW-Modul 1 (Elective Module General Sciences 1)	MDG4AW1		
Verantwortliche/r	Fakultät		
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften		
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz		
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	in jedem Semester		
Lehrform			
SUW			
Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Leistungsnachweis

Inhalte
Je nach Ausrichtung bzw. Themenfeld der Masterthesis und Masterarbeit wird hier ein fachspezifisches Modul gewählt, das die Auseinandersetzung der Thematik interdisziplinär bzw. transdisziplinär fördert.
Lernziele: Fachkompetenz
s. Veranstaltung
Lernziele: Persönliche Kompetenz
s. Veranstaltung
Literatur
Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
4.3.2 AW-Modul 2 (Elective Module General Sciences 2)	MDG4AW2
Verantwortliche/r	Fakultät
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	in jedem Semester
Lehrform	
SUW	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Leistungsnachweis

Inhalte
Themenabhängig
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, s. Veranstaltung
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, s. Veranstaltung
Literatur
Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
4.3.3 AW-Modul 3 (Elective Module General Sciences 3)	MDG4AW3
Verantwortliche/r	Fakultät
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (LB)	in jedem Semester
Lehrform	
SUW	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30	30

Studien- und Prüfungsleistung
Leistungsnachweis

Inhalte
Themenabhängig
Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, s. Veranstaltung
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, s. Veranstaltung
Literatur
Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden